

Gesellenstück der Tischlerei Timm steht im Landeswettbewerb

Auszubildende Tischler schließen ihre Lehre erfolgreich ab. Das Gesellenstück von Norwid Schultz tritt vom 24. bis 26. September auf Landesebene an.

Von Lisa Walter

Kröpelin. Der Höhepunkt ihrer Ausbildung zum Tischler war die Anfertigung ihres Gesellenstückes. Da sind sich die ehemaligen Lehrlinge der Tischlerei Timm aus Kröpelin, Johannes Rambow und Norwid Schultz, einig. „Das war einfach die Krönung der drei Jahre Ausbildung“, sagte Johannes Rambow.

Mit seinem Gesellenstück konnte sich Norwid Schultz beim Innungswettbewerb „Die gute Form“ durchsetzen. 14 Gesellenstücke standen auf dem Prüfstand, wie Ulrich Michael Timm, Geschäftsführer der Tischlerei Timm in Kröpelin, erzählte. Nun wird das Gesellenstück von Norwid Schultz vom 24. bis 26. September auf dem Landeswettbewerb ausgestellt. Sollte sich das Stück dort ebenfalls durchsetzen, geht der Wettbewerb auf Bundesebene weiter.

Beide ehemalige Lehrlinge sind durch die Familie in das Handwerk hineingewachsen. „Mein Vater ist Tischler“, erzählte Johannes Rambow. Dadurch habe er schon im Kindesalter viel über den Beruf gelernt. Und somit war das Ziel, selbst Tischler zu werden, von Anfang an klar.

Ähnlich sah es bei Norwid Schultz aus. „Ich bin jetzt Tischler in der fünften Generation in unserer Familie. Mein Vater übt den Beruf zwar nicht mehr aus, aber ich würde mich gerne irgendwann selbstständig machen.“



Norwid Schultz, Ausbilder Volkmar Heiden und Johannes Rambow (v.l.) lehnen in der Tischlerei Timm in Kröpelin auf dem Gesellenstück von Norwid. Ein Esstisch für seine Eltern.

FOTO: LISA WALTER



Der ehemalige Auszubildende Norwid Schultz mit seinem Gesellenstück.

FOTO: TISCHLEREI TIMM



Nach dem Einölen des Nussbaumholzes strahlt der Schreibtisch von Johannes Rambow.

FOTO: TISCHLEREI TIMM

„Dafür geht er auch in seiner Freizeit seinem Handwerk nach und macht Aufträge oder Projekte für Freunde und Bekannte fertig.“

Die Gesellen-Prüfung zum Tischler bestehe aus drei Teilen, erzählen die zwei. Der erste Teil ist die theoretische Prüfung. In der zweiten Prüfung, der sogenannten Handprobe, bekommen die Lehrlinge eine Liste

mit Werkzeug und Materialien, die sie zum Prüfungstag mitbringen müssen. An diesem Tag haben sie dann acht Stunden Zeit, einen Gegenstand zu fertigen. „Wir mussten in unserer Handprobe einen Hängeschrank bauen“, erzählte Norwid Schultz. Den Abschluss bildet dann das Gesellenstück.

Johannes hat sich für einen Schreibtisch entschieden. „Ich

brauchte einfach einen Schreibtisch.“ Er habe als Holzart Nussbaum gewählt, weil es nach dem Einölen einfach so edel aussehe. „Egal, was man damit baut, es ist einfach hochwertig. Und da meine restlichen Möbel weiß sind und der Tisch braun ist, passt er wunderbar rein. Er sticht hervor.“

Die Maserung sei markanter als bei Eiche, erläutert Timm. „Vor dem

Ölen sah der Tisch aus wie eine graubraune Maus, aber danach hat das Möbelstück gestrahlt.“

Norwid hat sich bei seinem Gesellenstück für einen Esstisch für seine Eltern entschieden. „Ich habe überlegt, was wir gebrauchen könnten.“ Er sah den alten Esstisch in seinem Elternhaus und fand, der müsste raus. „Alle anderen Möbel meiner Eltern sind aus Eiche, nur der Ess-

„
Ich bin jetzt Tischler in der fünften Generation in unserer Familie.“

Norwid Schultz

tisch war aus Buche. Das passte einfach nicht.“ Doch nun wird es dauern, bis der Esstisch im Hause Schultz einziehen wird.

Möbelstücke für die Gesellenprüfung zu wählen, habe einen praktischen Grund. „Man muss immer ein Drehelement mit einbauen, also ein Schloss oder eine Tür, irgendetwas, das sich dreht. Dann muss ein Einsteckschloss verbaut werden, wie in einer alten Tür. Und ein Schubkasten sollte ebenfalls dabei sein, wie bei alten Kommoden.“ All diese Anforderungen lassen sich am einfachsten in Möbelstücken zusammenführen, erklären die Tischler.

Die schlechteste Erinnerung an seine Ausbildung, wenn es denn eine gibt, ist für Norwid die Schleperei. Besonders bei sperrigen Gegenständen, die durch schmale Treppenhäuser müssen. „Fenster oder Flügel in den vierten Stock zu schleppen, ist hart. Die werden immer schwerer mit der Zeit, aber sie müssen eben nach oben, damit sie eingebaut werden können.“ Und manchmal seien die Treppenhäuser zu schmal, als dass drei Leute anpacken könnten. Und auch das Schleifen des Holzes sei nicht immer angenehm, erzählte Johannes Rambow.

Jedoch können beide nicht wirklich schlecht über ihr Handwerk reden. „Holz ist einfach geil“, sagte Norwid Schultz. „Man findet es überall in der Natur. Man kann aus dem Nichts irgendetwas Schönes formen.“ So sei es ihm auch bei seinem Gesellenstück gegangen. Gerne hätte er gewusst, woher der große Stamm, den sie im Großhandel besorgt haben, herkam. Nun ist er ein preisgekrönter, filigraner Esstisch für seine Eltern. „Das ist einfach faszinierend.“

Landkreis Rostock: 488 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr

Anhaltende Nachfrage nach Arbeitskräften in vielen Bereichen / In fast allen Branchen gibt es auch noch freie Ausbildungsplätze

Von Detlef Lübcke

Rostock/Bad Doberan. Die Erholung auf dem Rostocker Arbeitsmarkt hat sich im August fortgesetzt. „Seit Juli sind rund 500 weniger Menschen von Arbeitslosigkeit betroffen und im Vergleich zum August des Vorjahres sank die Zahl der Menschen ohne Job sogar um 9,5 Prozent oder 1441 Frauen und Männer“, berichtet Anke Dietrich, Leiterin der Agentur für Arbeit Rostock. In der Gesamtregion Rostock waren im August 13 709 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslo-

senquote liegt aktuell bei 6,3 Prozent und damit 0,7 Prozentpunkte unter dem Wert von August 2020. Allein im Landkreis Rostock waren im August 5778 Menschen arbeitslos, 488 weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote liegt bei 5,3 Prozent (August 2020: 5,8 Prozent).

Verglichen mit dem Vorjahresmonat fällt die Arbeitslosenquote in Rostock sogar um 0,8 Prozentpunkte auf aktuell 7,3 Prozent. Dort waren im August 7931 Personen ohne Arbeit gemeldet – ein Rückgang von 953 arbeitslosen Menschen im Vergleich zum August 2020.

Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist anhaltend hoch. Im August waren dem Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Rostock 4548 Arbeitsstellen gemeldet, 12 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die meisten von ihnen sind im Gastgewerbe (532 Stellen), im Gesundheits- und Sozialwesen (439 Stellen) sowie im Handel (412 Stellen) zu vergeben.

In fast allen Branchen gibt es noch Möglichkeiten, in diesem Jahr eine Berufsausbildung zu beginnen. Derzeit sind in der Region noch 828 freie Lehrstellen verfügbar, viele als Kaufmann/-frau im Einzelhan-

del (63 Lehrstellen), als Hotelfachmann/-frau (59 Lehrstellen) oder als Koch/Köchin (55 Lehrstellen). „Denen, die noch eine Ausbildung suchen, empfehle ich, mit unseren Beraterinnen und Beratern in Kontakt zu treten. Wir informieren über Möglichkeiten und Alternativen und unterstützen dabei, die passende Lehrstelle zu finden“, sagt Anke Dietrich. Termine können unter der kostenlosen Telefonnummer 0800 / 455 55 00 vereinbart werden.

Im August haben weitere sechs Betriebe für 131 Beschäftigte Kurzarbeit angezeigt. Ob die Unterneh-

men Kurzarbeit auch in Anspruch nehmen, zeigt sich immer erst mit einem gewissen Zeitverzug. Die Betriebe haben eine Frist von drei Monaten, um Kurzarbeit für ihre Arbeitnehmer abzurechnen. Nunmehr liegen die ersten Daten zur Inanspruchnahme für den Monat April 2021 vor: 2065 Betriebe haben für 16 405 Beschäftigte tatsächlich Kurzarbeitergeld erhalten. Das entspricht einer Quote von 10,2 Prozent gemessen an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Region. Zum Vergleich: Im März 2020 lag die Quote bei 10,6 Prozent,

im April 2020 beim bisherigen Höchstwert von 15,3 Prozent.

Für diejenigen, die sich in diesen Tagen arbeitslos melden müssen, hat die Agenturchefin noch einen Hinweis: „Wir möchten daran erinnern, dass Arbeitslosmeldungen ab dem 1. September 2021 wieder persönlich in der Agentur für Arbeit erfolgen müssen.“ Um persönliche Kontakte während der Corona-Pandemie zu beschränken, konnten sich Bürgerinnen und Bürger in den zurückliegenden Monaten ausnahmsweise telefonisch oder online arbeitslos melden.

ANZEIGE



Lidl lohnt sich

Freitag, 10 - 18 Uhr
Samstag, 8 - 16 Uhr

Gültig von Fr., 3.9. bis Sa., 4.9.

BESTE PREISE BEIM SONDERVERKAUF¹

nur in Rostock,
Goorstorfer Straße 50

Viele Schnäppchen bis zu **50%** billiger!

Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG, Bonfelder Str. 2, 74206 Bad Wipperfrenkenhof, Filialen in allen größeren Städten. www.lidl.de/filialsuche oder 0800 4353361. Für Druckfehler keine Haftung! ¹Aktionsware von Umtausch und Geld-zurück-Garantie ausgeschlossen. Herstellergarantie und gesetzliche Gewährleistung bleiben davon unberührt.